

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Armee-Gruppe Gallwitz, die 58. der 8. Armee zuzuführen, um jetzt auch auf dem bisher nur dünn besetzten Frontabschnitt östlich von Ostrolenka vorwärtszudrücken. So wie die Dinge lagen, teilte er die Auffassung des Generals von Falkenhayn. „Es muß“, heißt es in seinem Kriegstagebuch, „zunächst die einmal begonnene Narew-Operation durchgeführt werden. Jedoch wird hier bezweifelt, daß die Narew-Operation zu einer Entscheidung führen kann. Die Entscheidung liegt bei Rowno, Wegnahme dieser Festung und Vorstoß Richtung Wilna.“ Man befürchtete, wie im Stabe immer wieder erörtert und betont wurde, „daß der Russe bei seiner großen Gewandtheit im Rückzuge am Narew unter Opferung von Nachhuten den Kopf aus der Schlinge ziehen werde“¹⁾.

Um 22. Juli legte Generalfeldmarschall von Hindenburg seine Ab- 22. Juli.
sichten der Obersten Heeresleitung dar: „Nach den Befehlen Seiner Majestät wird von mir der größte Nachdruck auf die Operationen gegen den Narew gelegt. Da Narew zur Zeit noch nicht überschritten ist, werden die neuen Infanterie-Divisionen bei Puppen und Kolno ausgeladen, um Narew-Stoßgruppe zu verstärken. Nach Überschreiten des Narew wird rechter Flügel Gallwitz mit möglichst schwachen Kräften die Befestigungen bei Zegrze nehmen, Nowogeorgiewsk von Norden und Nordosten einschließen und es angreifen. 9. Armee hat russische Stellung vorwärts Warschau zu durchbrechen, um dann mit Teilen die Weichsel oberhalb zu überschreiten und Warschau anzugreifen. Ein enges Zusammenwirken zwischen 9. Armee und dem rechten Flügel Gallwitz ist bei dem Kampf um Warschau und Nowogeorgiewsk unerlässlich und wird von mir im Auge behalten, ebenso das Freimachen von Teilen der 9. Armee zur Offensive nach Osten. 10. Armee²⁾ greift mit ihren schwachen Kräften weiter an. Njemen-Armee³⁾ führt ihren taktischen Erfolg durch. Ich behalte mir die Entscheidung noch vor, wieweit sie in Richtung Wilna vorgeführt wird. — Ich weise pflichtgemäß darauf hin, daß ich noch immer von einer Verstärkung der 10. Armee und Wegnahme von Rowno einen durchschlagenden Erfolg und eine schnelle und entscheidende Entlastung von Madensien erwarte.“

Der 23. Juli brachte die bereits geschilderten⁴⁾ Fortschritte der Armee- 23. Juli.
Gruppe Gallwitz gegen Pultusk und Rozan und den Narew-Übergang zwischen beiden Plätzen. Außerdem aber konnte Generalfeldmarschall von Hindenburg dem Kaiser abends auch einen vollen Sieg der Njemen-Armee melden⁵⁾. Die seit dem 14. Juli gemachte Beute betrage dort etwa 27 000 Ge-

¹⁾ Mitteilung des Obersten von Waldow vom Sommer 1931 an das Reichsarchiv. Ähnlich berichtete am 20. Juli 1915 auch Major von Fleischmann an die v.-u. Heeresleitung (Akten des Kriegsarchivs Wien).

²⁾ S. 473. — ³⁾ S. 461 f. — ⁴⁾ S. 313 f. — ⁵⁾ S. 462 f.